

Alles Utopie? Films for Future

Eine Filmreihe im Casablanca-Kino in Kooperation mit dem
Ökumenischen Zentrum Oldenburg e.V.



Wie sieht die Welt aus, in der wir in Zukunft leben werden?
Wie soll sie aussehen? Und wie können wir Einfluss darauf nehmen,
wie sie aussehen wird? Wir stellen Filme vor, die sich genau auf diese
Themen fokussieren, Filme, die Menschen porträtieren, die sich auf
ihre eigene Weise für einen nachhaltigen, klimaschonenden und
sozialverträglichen Wandel einsetzen. Sie geben Denkanstöße und
zeigen Handlungsspielräume, die wir nutzen müssen,
um die Gesellschaft zukunftsfähig zu machen.

Gefördert von Engagement Global im Auftrag des BMZ und durch das Land Niedersachsen

Am Mo. 29. Januar 2024 um 18.30 Uhr:

Europäischer Datenschutztag am 28. Januar

Zu Gast: Produzentin Saskia Kress

Total Trust

Dokumentarfilm von Jialing Zhang, Produzent*innen Knut Jäger, Michael Grotenhoff, Saskia Kress, Jialing Zhang. D/NL 2023, 98 Min, OmU.

Big Data und KI sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken, doch was passiert, wenn der Schutz unserer Privatsphäre missachtet wird? Wie umfassend sind die gewonnenen Informationen über unsere Aktivitäten und Überzeugungen, Abneigungen, Vorlieben und Gewohnheiten? Lässt sich sicherstellen, dass diese Daten nicht in die falschen Hände geraten? Sind sie vielleicht schon in den falschen Händen? Und ist der zunehmende Einsatz von digitalen Überwachungstools nicht längst ein globales Phänomen – auch in demokratisch geführten Ländern?

Am Beispiel von China zeigt **Total Trust** die Gefahren aktueller Technologien in den Händen einer ungezügelten Macht und porträtiert drei Menschen, die ihre Freiheit verteidigen.



Am Mo. 26. Februar 2024 um 18.30 Uhr:

Ausgezeichnet mit dem Deutschen Naturfilmpreis

Zu Gast: Volker Bruns (Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband OOWV)

Holy Shit

Dokumentarfilm von Rubén Abruña, D/CH 2022, 90 Min., OmU

Was passiert eigentlich mit der Nahrung, die wir verdaut haben, sobald sie unseren Körper verlassen hat? Ist das Abfall, der weggeworfen wird, oder eine Ressource, die wiederverwendet werden kann? **Holy Shit** befasst sich mit einem Tabu-Thema, das jedoch immer wichtiger wird. Schon jetzt sind Kläranlagen überfordert und giftige Rückstände gelangen in die Natur. So wie bisher kann und darf es nicht weitergehen. Und es gibt bereits Projekte, die menschliche Scheiße nutzbar machen und die Rubén Abruña uns zeigt: in der Kanalisation von Paris, in einem riesigen Klärwerk in Chicago und bei Projekten in Schweden und Uganda.

Trotz des ernsten Themas ist diese Doku aber nicht nur informativ, sondern auch unterhaltsam.



©ThurnFilm

Am Mo. 18. März 2024 um 18.30 Uhr:

Zu Gast: Renate Vossler (Gleichstellungsstelle Stadt Oldenburg)

Feminism WTF

Dokumentarfilm von Katharina Mückstein, AT 2023, 90 Min., teilw. OmU

Die Frauenbewegung ist die erfolgreichste soziale Bewegung des 20. Jahrhunderts und hat alle Gesellschaftsschichten erfasst. Ihre Errungenschaften haben nicht nur bessere Lebensbedingungen für Frauen erkämpft, sondern unsere Lebensweisen und unsere Ideen von Zusammenleben radikal verändert - von Wahlrecht über Selbstbestimmung bis hin zum Sprachgebrauch.

Doch obwohl feministische Debatten wie #metoo in der Mitte der Gesellschaft angekommen sind, hat der Begriff „Feminist*in“ immer noch einen negativen Unterton.

Feminism WTF schlüsselt auf, welche Themenvielfalt heute unter dem Begriff Feminismus verhandelt werden und stellt sich der Polemik und Ahnungslosigkeit vieler öffentlicher Debatten mit Spaß, Intellekt und vollem Körpereinsatz entgegen – und das ist unterhaltsam, lässig, etwas provokant und einfach großartig.



Am Mo. 27. Mai 2024 um 18.30 Uhr:

Zu Gast: Prof. Dr. Martin Heidenreich, Institut für Sozialwissenschaften, CvO-Uni Oldenburg & Vertreter*in der Gewerkschaftskampagne Amazon

Breaking Social – Können wir uns die Reichen leisten?

Dokumentarfilm von Fredrik Gertten, SE 2023, 93 Min., OmU, FSK 12

Viele Gesellschaften basieren auf der Idee eines sozialen Vertrags: Es heißt, wir werden belohnt, wenn wir uns in der Schule anstrengen, wenn wir hart arbeiten und uns an die Regeln halten. Doch es gibt auch die Regelbrecher. Jene, die Steuerparadiese nutzen und Gewinne einstreichen, ohne der Gesellschaft etwas zurückzugeben. Damit nehmen nicht nur Ungerechtigkeit und Korruption zu, auch der soziale Zusammenhalt steht auf dem Spiel. Mit einer donnernden Rede an die Reichsten der Welt fand der Historiker Rutger Bregman 2019 beim Gipfeltreffen in Davos weltweit Gehör. Und mit den Stimmen all jener, die bereits an den Fronten sozialer Aufstände kämpfen, stellt sich die Frage: Was passiert, wenn wir den sozialen Vertrag brechen, den die Reichen bereits gebrochen haben?

„Ein Mutmacherfilm mit klarer Botschaft: Wenn wir solidarisch sind, ist Veränderung möglich.“ *ttt*



©Janice_D'Avila

Am Mo. 17. Juni 2024 um 18.30 Uhr:

Zu Gast: Regisseurin Bernadette Hauke

& BUND Oldenburg (angefragt)

Von Menschen, die auf Bäume steigen

Dokumentarfilm von Christian Fussenegger & Bernadette Hauke mit Charlie Kiehne, Samuel Bosch, Rosmarie Vogt, Martin Langu.a., D 2023, 92 Min.

Eine Hommage an den Altdorfer Wald, den größten Wald Oberschwabens. Und die Menschen, die ihn bewahren wollen. Ein Film über Klettern, Selbstermächtigung und maximale Wirkung. Und über Wasser und viel Kies.

Protest und ziviler Ungehorsam stoßen in Oberschwaben bei den meisten Bürger*innen auf Unverständnis und offene Ablehnung - auch wenn es um den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen wie Natur, Wasser und Boden geht. Doch als der „Alti“, der Staatswald, der eigentlich allen gehört, abgeholzt werden soll, bekommt der Widerstand gegen Abholzung und Kiesgewinnung neuen Schwung. Immer mehr Bürger*innen erkennen, dass es beim Kletteraktivismus um Klimaschutz und Mitbestimmung geht.

Über 18 Monate lang wurden die Aktivist*innen rund um das KlimaCamp im Altdorfer Wald mit der Kamera begleitet.



Am Mo. 22. April 2024 um 18.30 Uhr:

**Zu Gast: Robert Uhde (Architekturjournalist Oldenburg)
& Vertreter*in des FB Architektur (Jade Hochschule)**

Kraft der Utopie - Leben mit Le Corbusier in Chandigarh

Dokumentarfilm von Karin Bucher, Thomas Karrer, CH 2023, 84 Min., OmU

Nach der Teilung Indiens und der Befreiung aus der Kolonialherrschaft Englands soll am Fuße des Himalayas eine neue Hauptstadt gebaut werden. Lahore, die alte Hauptstadt, war Pakistan zugeteilt worden; Chandigarh, die neue, steht für Demokratie und den Glauben an die Zukunft. Engagiert wurde der schweizerisch-französische Architekt Le Corbusier. Für Le Corbusier war dieser Auftrag die Gelegenheit, sein Lebenswerk zu vollenden – die Idee einer modernen, humanen und gerechten Stadt, die ein kulturelles Leben und ein harmonisches Zusammenspiel von Mensch und Natur ermöglichte. Zum 70-jährigen Bestehen Chandigarhs fragen Karin Bucher und Thomas Karrer, ob diese Vision Realität geworden ist. Sie begleiten Menschen durch die Stadt und suchen Orte auf, an denen sich das Zusammenspiel von altem Traum und neuem Leben, von Utopie und Alltag, von Zerfall und leiser Poesie zeigen.



Wir zeigen folgende Filme:

**Mo. 29. Januar 2024 um 18.30 Uhr:
Total Trust**

**Mo. 26. Februar 2024 um 18.30 Uhr:
Holy Shit**

**Mo. 18. März 2024 um 18.30 Uhr:
Feminism WTF**

**22. April 2024, 18.30 Uhr:
Kraft der Utopie -
Leben mit Le Corbusier in Chandigarh**

**27. Mai 2024, 18.30 Uhr:
Breaking Social -
Können wir uns die Reichen leisten?**

**17. Juni 2024, 18.30 Uhr:
Von Menschen, die auf Bäume steigen**
